

## „Kinder brauchen Lust zum Schwimmen“



Zweitklässler in Berlin eröffneten mit einem Sprung ins Wasser das Pilotprojekt „Neuköllner Schwimmbär“ zum Angstabbau vor Wasser.

Foto: Pilick/dpa

**Zu „Jeder Dritte kann nicht schwimmen“ vom 3. August schreibt ein ehemaliger ehrenamtlicher Ausbilder bei der DLRG (Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft):**

Das Thema Schwimmenlernen ist viel zu komplex, als dass man es mit einigen Anfragen bei Bädern und Vereinen erfahren kann. Ich habe mir das Schwimmen selber beigebracht, als meine Spielgefährten im Tiefen spielten. Ich wollte mitspielen und bin – mit aller Vorsicht – hinterher gepaddelt. Wir waren zu meiner Zeit auch bereit, uns bei 16°Celsius Wassertemperatur dort zu verlustieren. Beachten Sie, meine Motivation stimmte! Es kommt auf den Wunsch des Schwimmschülers an, nicht auf den Wunsch der Eltern oder Erziehungsberechtigten!

Ein Termingeschäft ist das Schwimmenlernen auch nicht: Mal schnell ein Vierteljahr vor dem Seeurlaub das Kind zum Verein hingeben und sagen, „Wir

wollen an die See, und der Filius soll schwimmen können“, ohne sich zu fragen, ist der Schwimmschüler fähig und bereit? Stimmt das Talent? Ist das Kind zur Mitarbeit im Wasser mit Fremden fähig?

Zeitdruck oder Zwang haben sich noch nie als förderlich erwiesen. Die Motivation ist entscheidend – genau wie die Freude am Wasser. Wenn jemand in keinen Verein eintreten möchte, möchte ich ihn fragen: Glauben Sie, auf den Versicherungsschutz des Vereines für Schwimmschüler und Schwimmlehrer verzichten zu können? Nein, das Risiko geht kein Verein ein.

Der Schwimmunterricht an Schulen, das Nichtabrufen von Stunden für Schulschwimmunterricht ist eine unendliche Geschichte und füllte die Spalten auch dieser Zeitung. So unterschiedlich wie die Schüler einer Klasse ist auch der Zeitbedarf für den Schwimmunterricht und die -ergebnisse.

**Werner Stoltze, Braunschweig**

**Schuld auf andere zu schieben, ist so bequem**

**Zu demselben Thema:**

Im Jahr 2015 – Der Mensch erforscht das Weltall, die Tiefsee und das Smartphone! Im 21. Jahrhundert – Eltern sind nicht in der Lage, ihren Kindern das Schwimmen selbst beizubringen! In Zukunft – Weiterhin immer schön die Schuld auf andere schieben, ist ja so bequem!

**Gudrun Geisenheiser, Salzgitter**

KOMMENTAR SCHREIBEN



**Ihr Kommentar (als Gast)**

ANMELDEN

Verbleibende Zeichen: 3000

Ihr Name

Text aus der Grafik



NETIQUETTE

ALS GAST KOMMENTIEREN

